

Hamelner Schiller-Schüler brillierte mit seiner Rede im Landtag

Lars Wassermann Sondersieger beim Europäischen Wettbewerb / Referat begeisterte



[Bild vergrößern](#)

Lars Wassermann sieht Chancen für Europa – und stellte diese dem Landtag vor. Foto: Wall

Hameln (kk). Einmal den Politikern seine Meinung sagen: Für Lars Wassermann aus Emmerthal bot sich diese Gelegenheit. Der 17-Jährige hielt vor dem niedersächsischen Landtag eine Rede anlässlich des 50-jährigen Bestehens der römischen Verträge in der Europäischen Union. Sechs Minuten seines Lebens, die er nie vergessen wird. Geschrieben hatte Lars seine Rede für den Europäischen Wettbewerb 2007, der in seiner Altersklasse unter dem Motto „Chancengleichheit für alle“ in diesem Jahr zum 54. Mal stattfand. Erst wurde der Elftklässler Schulsieger am Hamelner Schiller-Gymnasium, dann Landessieger – und jetzt ist er Bundessieger, ausgezeichnet mit einem Sonderpreis. „Seine Rede war bundesweit die beste“, freut sich sein Politiklehrer Jens Peter Groth. Lars Reaktion: „Ich habe mich riesig gefreut.“

Lehrer empfahl Rede vor Politikern

Lars interessiert sich sehr für Politik und blickte in seiner Rede kritisch auf die Wahlen zum Europaparlament und die Geschichte der EU zurück. Der Landtagsbesuch und ein Media Markt-Gutschein waren die Siebepremien beim Landeswettbewerb. Lehrer Jens Peter Groth hatte seinem als Sondersieger ausgezeichneten Schüler nahegelegt, den Beitrag den niedersächsischen Politikern mitzuteilen. „Seine Rede ist echt klasse, aber die Preisträger kommen meist nicht zu Wort.“ In der Kürze liegt die Würze,

sagte sich Lars für seinen großen Auftritt im Landtag, und so nahm die ursprünglich lange Rede in ihrem Umfang deutlich ab. Lars' Aufregung stieg hingegen. „Ich stand auf dem Podest, über 400 Leute starrten mich an und warteten, dass das, was ich sage, auch Inhalt hat“, erinnert sich der 17-Jährige. Groth war begeistert: „Er hat das souverän mit Empathie und Betonung rübergebracht.“ Und der Applaus sollte Lars bestätigen, dass seine Ideen überzeugen konnten. Der 17-Jährige hatte in seiner Rede betont, dass sich Europa unter Wert verkaufe und die Bürger der Mitgliedsstaaten die Bedeutung des Bündnisses oft verkennen. Für einen Schüler der elften Klasse sicherlich ungewohnte Aussagen, aber Lars Wassermann profitierte bei diesem Thema von seiner Erfahrung und der guten Recherche: „Ich war letztes Jahr auf Austausch in Amerika und habe währenddessen gemerkt, dass die Menschen dort Europa viel eher als ein Ganzes betrachten“, erzählt Lars. Zudem habe er viele Gespräche zum Thema Europa geführt. Lars soll nun auch Vertretern der heimischen Wirtschaft erklären, warum Europa Chancen bietet. Momentan ist der Bundessieger des Europawettbewerbs ein viel gefragter Gesprächspartner. Sein Lehrer attestiert: „Er ist einfach nur gut.“ In den Augen der Mitschüler, die sich mit Lars freuen, sei er nun „ganz wichtig“. „Und die Party in der Schule kommt noch“, verspricht Lars. Dem 17-Jährigen winkt jetzt erstmal der Sonderpreis – eine viertägige Reise nach Berlin, inklusive Anreise, Hotelübernachtung, Verpflegung, Tagesbesuche in Museen und einer Plenarsitzung im Deutschen Bundestag. Das absolute Highlight jedoch für den Schiller-Schüler: ein Treffen mit dem Staatsoberhaupt, mit Bundespräsident Horst Köhler. Darauf freut sich Lars ganz besonders. Landessieger Anna Sophie Kiwitt ist zugleich Bundessiegerin Schiller-Gymnasium: Madeline Beer, Irina Dolgova, Annika Grote, Franziska Holzgrebe, Maike Kipka, Anna Sophie Kiwitt (zudem Bundessiegerin in der Altersgruppe 8. bis 10. Klasse), Anna-Katharina Marten, Elisaweta Rabovskaja, Michael Schlichtig, Franziska Schulte, Jacqueline Desirée Thiele, Lars Wassermann. Albert-Einstein-Gymnasium: Nadine Heere. Viktoria-Luise-Gymnasium: Marius Crome, Wiebke Seemann, die mit Cristina Cristea von der Molda-Schule Chisinau zusammenarbeitete. Elisabeth-Selbert-Schule: Sarah-Maria Tataridis. Schule am Mainbach: Jan Fischer.